

Jüngerschaftskurs 054 Gelübde

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute lautet Versprechen halten bzw. Gelübde. Versprochen ist versprochen und wird auch nicht gebrochen. So geht der Spruch und er ist nicht ganz simpel und er ist total biblisch. Gott hält die Zusagen, die er uns gibt. Wenn Gott dir verspricht, ich werde dir ewiges Leben schenken, wenn du glaubst. Dann hat er das nicht irgendwann mal gesagt und die Leute damals haben es geglaubt. Und heute sind 2000 Jahre später und er denkt sich, das war irgendwie doch keine coole Idee. Ich werde das mal lieber nicht machen. Sondern wenn Gott etwas verspricht, dann hält er es. Und weil Gott das tut, weil Gott absolut zuverlässig ist, absolut treu ist in dem, was er sagt, deswegen verlangt er das von uns. Das heißt, wenn du einem anderen etwas versprichst und sagst, ich werde dir das um das tun, dann pass auf, dass du es auch wirklich einhältst. Eigentlich ganz einfache Theologie, oder? Wenn ich etwas versprochen bekomme, wenn jemand sagt, ich hole dich ab morgen und ich nehme dich mit in die Gemeinde und der kommt nicht und ich rufe den an und der sagt, habe ich vergessen, dann ist das vielleicht nicht die Sünde wider den Heiligen Geist, aber es ärgert mich trotzdem. Ich wünsche mir, dass wenn mir jemand etwas verspricht, er es hält.

Und Jesus sagt, alles nun was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch. Wenn ich weiß, wie ich mir wünsche, dass er mit mir umgeht, so soll ich mit anderen umgehen. Von daher, es ist biblisch, es ist richtig, es ist ehrlich, jemandem was zu versprechen und es dann zu halten. Und wenn ich nicht weiß, ob ich das halten kann, dann ist es besser nichts zu versprechen. Vor allem gilt das, wenn du Gott etwas versprichst. Das ist nämlich so, dass nicht nur Gott uns etwas versprochen hat, sondern wir können Gott etwas versprechen. Man nennt das ein Gelübde ablegen. Wenn ich für etwas bete, dann habe ich drei Möglichkeiten diesem Gebet Ernsthaftigkeit einzuhaufen. Ich kann entweder flehentlicher beten, also häufiger und intensiver. Ich kann fasten. Das heißt, ich verzichte auf Essen und bete. Und ich kann Gott ein Gelübde geben. Ich kann Gott sagen, Gott, wenn du das machst, dann mach ich das. Vielleicht hast du noch nie eine Predigt dazu gehört, aber das ist biblisch. Ich kann Gott etwas versprechen, um ein Gebet zu unterstreichen, zu sagen, ich möchte das so sehr, dass wenn du handelst, Gott, ich das und das tun werde. Ein solches Versprechen darf man nie leichtfertig geben. Ich mag Salomo. wie er das Thema in Prediger Kapitel 5 behandelt. Und ich lese dir das einfach mal vor. Da heißt es, sei nicht vorschnell mit deinem Mund und deinem Herz eile nicht ein Wort vor Gott hervorzubringen. Das gilt grundsätzlich fürs Beten.

Wir sollen nicht plappern. Aber das gilt ganz, ganz arg, wenn du ein Gelübde aussprechen willst, wenn du Gott dazu bringen möchtest, etwas zu tun. Warum sollen wir vorsichtig sein mit dem, was wir sagen? Denn Gott ist im Himmel und du bist auf der Erde. Darum seien deine Worte wenige. Wenn du Gott ein Gelübde ablegst, zögere nicht es zu erfüllen, denn er hat kein Gefallen an den Toren. Was du gelobst, erfülle. Und jetzt geht's weiter. Besser, dass du nicht gelobst. Also der Prediger sagt, besser du versprichst Gott gar nichts. Du musst ja Gott nichts versprechen. Besser, dass du nicht gelobst, als dass du gelobst und nicht erfüllst. Gestatte deinem Mund nicht, dass er dein Fleisch in Sünde bringt. Wenn du etwas versprichst, hier jetzt Gott, und wenn du das dann nicht hältst, dann sündigst du. Das ist eine Lüge. Es ist die Lüge, jemandem etwas zu versprechen und es dann nicht zu tun. Das geht bei Menschen wie bei Gott. Und deswegen sei an der Stelle einfach vorsichtig. Gestatte deinem Mund nicht, dass er dein Fleisch in Sünde bringt. Pass einfach auf an der Stelle. Werde jemand, der, wenn er sagt, du ich verspreche dir das, oder andere weiß, boah, der wird alles machen, dass das auf alle Fälle klappt. Sei so jemand, der so eine Reputation hat. Absolut vertrauenswürdig und ehrlich zu sein. Warum? Weil Gott so ist. Und weil du davon lebst, dass Gott so ist und zu seinen Versprechen auch wirklich steht. Oder möchtest du Folgendes erleben? Du stehst vor dem Himmel und sagst, ich würde gerne rein.

Und Gott sagt, hm, hab's mir noch mal anders überlegt, gilt heute nicht. Das wäre fies, oder? Genau so sollen wir nicht sein. Okay, ich glaube du hast verstanden, was ich dir sagen möchte. Halte deine Versprechen. Ein neuer Begriff, und vielleicht weißt du nicht, warum ich den bringe.

Ein neuer Begriff heißt Lamm. Was ist ein Lamm? Naja, ein Lamm ist ein kleines Schaf. Der Begriff Lamm spielt trotzdem in der Bibel eine große Rolle, weil an Passah immer Lämmer geschlachtet werden. Das Passahlamm. Und weil Jesus im übertragenen Sinn unser Passahlamm geworden ist. Dazu muss man verstehen, im Alten Testament wurde ein Lamm geschlachtet am Passah. Und dieses Passahlamm hat jeden, der es geschlachtet hat, jede Familie, die das Passahlamm geschlachtet hatte, gerettet. Gerettet vor einem Engel, der in Ägypten durchs Land gezogen ist und sehr viel Unheil angerichtet hat. Und jeder, der dieses Passahlamm geschlachtet hatte, der wurde von diesem Engel verschont. Das Passahlamm steht also für Rettung. Und das feierten die Juden dann auch immer Jahr für Jahr am Passah, ungefähr unser Ostern, indem sie ein Lamm geschlachtet haben. Und jetzt sagt die Bibel, dass Jesus unser Passahlamm geworden ist. Das Lamm Gottes, das für die Sünde der Welt geschlachtet wird. Das geopfert wird, damit ich nicht verurteilt werde. Deswegen ist dieser Begriff so wichtig. Jesus ist das Lamm Gottes. Er ist das Opfer, das Gott bringt, weil kein Mensch es bringen kann, für die Rettung der Menschen.

So, die praktische Aufgabe. Du bist ja immer noch an deiner Landkarte und von daher wäre es ganz schön, wenn du jetzt die Blankolandkarte noch mal ausdrucken könntest. und aus dem Kopf. Judäa, Galiläa, Samaria, Jerusalem, Bethlehem, Hebron, Jericho und Joppe eintragen könntest. Dann weißt du nämlich schon, ob du ein Verständnis hast, was wo liegt. Beten. Bete dafür, dass du ein Mensch wirst, auf dem man sich 100% verlassen kann, der einfach zu seinen Zusagen steht und der darauf achtet, dass wenn er was verspricht, er es hält, und wenn er nicht weiß, ob er es halten kann, er es gar nicht erst verspricht. Sodass man, wenn du den Mund aufmachst, weiß, was da rauskommt, das ist ehrlich. Werde so jemand. Bibellese zum Schluss, schlag deine Bibel auf, Apostelgeschichte. Vers 37, bitte weiterlesen, bis Kapitel 3, Vers 26. Wenn ich weg bin, kriegst du wieder zwei Fragen. Von meiner Seite aus war es das. Danke, dass du reingeschaut hast. Gott segne dich.

AMEN